

Advent, Advent

Christkindmarkt im Sommer

■ **Ramersdorf** · Mitten im Sommer laufen in Ramersdorf bereits die Planungen für den Christkindmarkt.

Der Bürgerverein Ramersdorf e.V., bisher alleiniger Veranstalter, hat sich als Partner für eine Neukonzeption des Marktes den Gewerbekreis Ramersdorf e. V. ins Boot geholt.

»Neben einem veränderten Hüttenaufbau und neu gestaltetem Eingangsbereich mit Öffnung zum Innsbrucker Ring, soll es auch Verbesserungen beim Rahmenprogramm und der Technik geben«, berichtet Bürgervereinsvorsitzender Konrad Ziegler.

Geplant sei auch eine neue Beschallungs- und Videotechnik für das erweiterte Rahmenprogramm. »Jedes der vier Wochenenden steht unter einem anderen Motto«, erklärt Ziegler. Es gibt ein bayerisches und ein internationales Wochenende, daneben sind ein Benefiz- und ein Handwerkswochenende mit jeweils passendem Rahmenprogramm vorgesehen.

Eine Verlagerung des Christkindmarktes von seinem angestammten Platz an der Aribonenstraße, auf die ehemalige Trambahninsel in der Rosenheimer Straße sei aber aus Sicherheitsgründen schnell wieder verworfen worden. Außerdem ist Ziegler überzeugt: »Der ideale Platz für einen Christkindmarkt ist rund um die angestrahlte Kirche, denn sie bildet zusammen mit dem Wirt und Malbaum so was wie die Ramersdorfer Ortsmitte«.

Auch die von den Stadtteilpolitikern mehrfach ins Gespräch gebrachte Verlegung des Christkindmarktes an den Karl-Preis-Platz habe man nach anfänglichen Diskussionen wieder verworfen. Der Platz sei zu eng, außerdem fehlten die Strom-

und Wasseranschlüsse. »Und wenn vier Wochen lang jeden Tag Programm ist, gibt es mit den umliegenden Anwohnern schneller Probleme als in der Aribonenstraße«, befürchtet Ziegler.

Die Durchführung des Ramersdorfer Christkindmarktes stand schon die letzten Male wegen deutlicher Kostensteigerungen auf wackligen Beinen und spitzte sich zu, als der Bezirksausschuss (BA) Ramersdorf-Perlach letztes Jahr einen neuerlichen Zuschuss aus seinem Budget verweigerte.

Zudem wurden Stimmen laut, die ein neues Konzept zur Attraktivitätssteigerung des Marktes forderten. »Bereits letzten Herbst wurde die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Gewerbekreis beschlossen«, berichtet Ziegler, doch sei die Vorlaufzeit für den darauffolgenden Markt zu knapp gewesen.

Auch heuer, so Ziegler, müssten die beiden Veranstalter noch genau aushandeln, wie Einnahmen und Kosten aufgeteilt werden.

Um diese möglichst niedrig zu halten, hoffe man wieder, genügend ehrenamtliche Helfer für den Auf- und Abbau der Hütten zu gewinnen.

Der Gewerbekreis wolle den Erlös der von ihm veranstalteten Flohmärkte und eines geplanten Herbstfestes auf der Straßenbahninsel einbringen, und hoffe zudem auf einen Zuschuss aus dem Förderprogramm »Soziale Stadt«.

In den nächsten Wochen werde das Rahmenprogramm noch weiter ausgefüllt, so Ziegler, außerdem können sich noch Händler melden, die sich am diesjährigen Ramersdorfer Christkindmarkt der vom 28. November bis 23. Dezember 2008 veranstaltet wird, beteiligen möchten. *Inge Stocker*